

## **Straßenbahnerweiterung Bornstedter Feld, Potsdam - Westast**

**Auftraggeber:**  
**ViP**  
**Verkehrsbetrieb**  
**Potsdam GmbH**

**Zeitraum:**  
**Planung 1995 – 1999**  
**Bau 10/1998 – 10/1999**  
**Inbetriebnahme: 04.12.1999**  
 © Emch + Berger

### **Charakteristische Angaben**

Streckenlänge gesamt	2.535 m Doppelgleis
	250 m Einfachgleis davon
	1.469 m gepflastertes Spurhaltergleis
	1.316 m begrüntes Gleis
Haltestellen	6
Bahnsteige	12 für Straßenbahn
	2 für Bus
Stromversorgung	2 Unterwerke
	180 Maste
	3.625 m Hochkettenfahrleitung
	2.700 m Einfachfahrleitung
Gesamtkosten	27,5 Mio. DM

### **Ausgangslage**

Die Stadt Potsdam beabsichtigt, die ehemals militärisch genutzten Flächen im Bornstedter Feld städtebaulich zu überplanen, neu zu erschließen und in den kommenden Jahren einer Wohn- und Gewerbenutzung zuzuführen. Große Teile des Bornstedter Feldes werden zudem im Rahmen der Bundesgartenschau im Jahre 2001 neu gestaltet.

Zur Erschließung des ca. 300 ha großen Entwicklungsgebietes wird die bestehende Straßenbahnlinie zum Kapellenberg ins Bornstedter Feld verlängert.

Der erweiterte Teil der Straßenbahnlinie war sinnvoll in das bestehende Netz der öffentlichen Personenverkehrsmittel des Gebietes einzubetten.

Die Planung der Straßenbahnerweiterung betrifft ein nicht unproblematisches Stadtgebiet. Aus der Besonderheit ergaben sich eine Reihe von Zwangspunkten, die es bei der Planung zu berücksichtigen galt, so beispielsweise:

### **Erbrachte Leistungen**

- Leistungsphasen gem. HOAI: Vorentwurfsplanung, Entwurfsplanung, Ausführungsplanung, Vorbereitung der Vergabe, Mitwirkung bei der Vergabe, Finanzierungsantrag
- Umweltverträglichkeitsuntersuchung
- Schallgutachten, Erschütterung und sekundärer Luftschall

- die unter Denkmalschutz stehende historische Russische Kolonie Alexandrowka
- Vorgaben der UNESCO
- den Bebauungsplan im Zusammenhang mit der Buga 2001
- bereits vorhandene Straßenbahngleise im Planungsgebiet
- die Ermöglichung einer neuen Trasse zur Erschließung des Wohngebietes Nedlitzer Holz

Das Bornstedter Feld – ein Konversionsprojekt

